

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 22./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 28.08.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Quartiersentwicklung hier: aktueller Sachstand und Förderinstrumente	3
2. Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2019 - Drucksache Nr. 1113 /X. -	4
3. Mitteilungen . / .	4
4. Anfragen . / .	4

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 22./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve
am Mittwoch, dem 28.08.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz der
Stadtverordneten Siebert, Susanne (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Bungert, Alexander	FDP
Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	B'90/DIE GRÜNEN
Kanders, Angelika	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	UK
Fischer, Heidi	SPD

Sachkundigen Bürger:

Duenbostell, Helga	
Dussling, Jürgen	
Garisch, Siegbert	
van Lipp, Liesel	für Grundmann, Tobias
Kanders, Josef	
Schmidt, Anja	für Karow, Miriam
Kauter, Lukas	
Boskamp, Maria	für Loosen, Iris

Nicht anwesend:

Grundmann, Tobias
Karow, Miriam
Loosen, Iris

Von der Verwaltung sind anwesend:

Fachbereichsleiter Erps
Tariflich Beschäftigter Görtz
Tariflich Beschäftigter Janssen
Tariflich Beschäftigter Kunders (als Schriftführer)

Ausschussvorsitzende Siebert begrüßt die Anwesenden zur 22./X. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve. Sie stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und weder zur Niederschrift der vergangenen Sitzung noch zur vorliegenden Tagesordnung Einwände bestehen.

1. Quartiersentwicklung

hier: aktueller Sachstand und Förderinstrumente

Zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt 1 – Quartiersentwicklung – teilt Ausschussvorsitzende Siebert den Anwesenden mit, dass bislang keine Ergebnisse der Befragung des Quartiers vorliegen. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass am 01.06.2019 eine Zukunftswerkstatt stattgefunden habe, welche Akteure und Bürger einen Dialog ermöglicht habe. Einzelheiten sowie ein Bericht zum aktuellen Sachstand seien den nun folgenden Ausführungen des Fachbereichsleiters Erps vorbehalten.

Im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche anliegend dieser Niederschrift beigefügt ist, gibt Fachbereichsleiter Erps den Anwesenden einen Überblick über die aktuellen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Quartiersentwicklung. Er teilt den Anwesenden mit, dass am 01.06.2019 in den Räumen des Jugendzentrums „Kalle“ eine Zukunftswerkstatt stattgefunden habe, die sowohl Akteure als auch Bewohner in die Lage versetzt habe, Ideen und Handlungsvorschläge in die Diskussion einzubringen, um insoweit an einer gelingenden Quartiersentwicklung mitzuarbeiten. Insgesamt sei nach übereinstimmender Auffassung aller Beteiligten die Zukunftswerkstatt als Erfolg zu bezeichnen. Fachbereichsleiter Erps berichtet den Anwesenden darüber hinaus von einem Gespräch mit Verantwortlichen der Hochschule Rhein-Waal, an welchem auch der Erste Beigeordnete Haas teilgenommen habe. Tenor dieses Gespräches sei die Tatsache gewesen, dass man Einigkeit über das weitere Vorgehen erzielt habe. Zwar sei eine Verlängerung der wissenschaftlichen Arbeit durch die Hochschule unumgänglich, diese gestalte sich jedoch für die Stadt Kleve kostenneutral.

Zu den finanziellen Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit der Quartiersentwicklung stellt Tariflich Beschäftigter Janssen den Anwesenden beispielhaft zwei Förderprogramme aus der Vergangenheit vor, welche die Ziele der Quartiersentwicklung unterstützt hätten. Beide Programme seien jedoch derzeit nicht existent, sodass eine Förderung über diese Programme auszuschließen sei.

Nach seinen Feststellungen sei es jedoch möglich über einen Fördertopf des Deutschen Hilfswerks die Quartiersentwicklung finanziell zu unterstützen. Förderungsempfänger und damit antragsberechtigt seien jedoch nur gemeinnützige Träger – eine Antragstellung durch die Stadt Kleve scheidet insoweit aus. Im Rahmen eines etwaigen Förderantrages sei ein detailliertes Konzept sowie eine detaillierte Maßnahmeplanung zu erstellen. Der Förderungsbetrag belaufe sich auf maximal 80 % bei einem 20 %igen Eigenanteil. Die Förderdauer belaufe sich auf drei Jahre mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre.

Eingehend auf die vorstehenden Ausführungen teilt sachkundiger Bürger Garisch mit, dass seiner Kenntnis nach auch die NRW Stiftung Wohlfahrtspflege entsprechende Mittel auf Antrag bereitstellen könne.

Ausschussvorsitzende Siebert hält es für unabdingbar, dass die Aktivitäten und auch die etwaigen Förderinstrumente nicht an „drive“ verlieren. Sie halte es für dringend angezeigt, dass die im Rat der Stadt Kleve vertretenen Fraktionen die Inhalte der Quartiersentwicklung diskutieren und ihre Haltung hierzu der AG Quartiersentwicklung

darlegen. Im folgenden Schritt sei es Aufgabe der Verwaltung mit einem etwaigen Träger Antragsregularien zu formulieren.

2. **Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2019**

- Drucksache Nr. 1113 /X. -

Zusätzlich zum Inhalt der genannten Drucksachen weist Fachbereichsleiter Erps darauf hin, dass seitens der Verwaltung bereits eine Integrationspauschale in Höhe von ca. 340.000,00 € im Haushalt berücksichtigt wurde. Nachdem nunmehr die gesetzlichen Voraussetzungen zur Weiterleitung der Integrationspauschale vom Land an die Kommunen durch die Änderungen des Teilhabe- und Integrationsgesetzes geschaffen wurden, sei davon auszugehen, dass ein Betrag in nahezu 4-facher Höhe zur Auszahlung gelangen werde. Mit der Auszahlung sei Ende September/Anfang Oktober zu rechnen, sodass der Betrag im Controllingbericht für das 3. Quartal 2019 berücksichtigt werde.

Der Sozialausschuss nimmt vom Inhalt der Drucksache Kenntnis.

3. **Mitteilungen**

./.

4. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 17.35 Uhr

(Siebert)
Vorsitzende

(Kunders)
Schriftführer